

# Ueber den europäischen Markt der amerikanischen Nutzhölzer

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **22 (1906)**

Heft 37

PDF erstellt am: **31.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-579890>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Armaturen****Pumpwerke**1971b  
06**En gros****Happ & Cie.****Export****Armaturenfabrik Zürich****Sanitäre Artikel****Werkzeuge****Ueber den europäischen Markt der amerikanischen Nutzhölzer**

wird der „Voss. Jtg.“ von fachmännischer Seite geschrieben: „Betrachten wir in erster Linie den Markt des unbearbeiteten und des behauenen Blockholzes, das aus Nord-, Mittel- und Südamerika nach Hamburg und Bremen gebracht wird, so hat in den letzten Monaten in den meisten Sorten das Angebot die Nachfrage etwas übertraffen. Die Käufer üben einige Zurückhaltung im Einkaufe, je mehr wir uns dem Ende des Jahres nähern, um nicht zu große Vorräte mit in das neue Jahr hinüberzunehmen. Es konnten sich insolgedessen in einigen Holzsorten unverkaufte Lager ansammeln, die jedoch durchschnittlich nicht größer sind wie im vorigen Jahre um die gleiche Zeit. In amerikanischen Nußbaum-Blöcken wird immer mehr minderwertige Ware zugeführt, wofür wenig Verwendung vorhanden ist. Solches Holz ist schwer verkäuflich und liegt in ziemlichen Quantitäten in Hamburg; es sind nur niedrige Preise hierfür zu erzielen. Mittlere Ware und Messer-Blöcke dagegen sind wenig verändert und erzielen durchweg gute Preise. So lange der Bedarf in den Vereinigten Staaten anhält, werden wir wohl nicht allzu viel bessere Fournierstücke zugeschiebt erhalten. Die Preise liegen je nach Qualität und Dimensionen zwischen Mk. 1. 25 und Mk. 4. 75 per  $\frac{1}{100}$  Kubikmeter. Die Preise für echtes Mahagoni von gangbaren Abmessungen sind im Steigen begriffen, geringere Sorten und minderwertiges Holz interessiert allgemein wenig. Am meisten begehrt ist Mexiko in Hamburg und Kuba in Bremen in vollen Abladungen. Doch macht das mahagoniartige afrikanische Holz dem echten, schönen Mahagoni zentralamerikanischer Herkunft nach wie vor die schwerste Konkurrenz, da dieses billig ist. In den dunkleren Provenienzen ist es meistens gut, in den hellfarbigen Herkünften aber durchgehends minderwertig. Von Amerika sind übermäßige Zufuhren in den kommenden Monaten nicht zu erwarten, da der Bedarf in den Vereinigten Staaten wächst; Mahagoni kommt fast in allen Ländern Europas und Amerikas

immer mehr in Mode, nachdem es längere Jahre hindurch etwas vernachlässigt war. Auch in Deutschland ist der Bedarf größer. Amerikanische Sorten notierten Mk. 1,15 bis Mk. 4. Amerikanische Eichen, geschnitten und in Blöcken, sind um die Mitte des Jahres in so großen Quantitäten allenthalben zum Abschluß gekommen, daß in den letzten Monaten die Preise nicht immer gehalten werden konnten; besonders geringere Blockware flaute ab, da hiervon mehr Zufuhren eingetroffen sind, als abgenommen werden konnten. Bessere Blöcke sind jedoch nach wie vor in Frage. Die deutsche Mode bevorzugt zur Herstellung von Möbeln noch immer das Eichenholz, allerdings in erster Linie europäischer Herkunft, weil dieses doch bedeutend feiner und milder wie das amerikanische Eichenholz ist, wenn die Preise des letzteren auch niedriger sind; es wird in Blöcken mit Mk. 0,60 bis Mk. 0,90 per  $\frac{1}{100}$  m<sup>3</sup> bezahlt. Die Ankünfte amerik. Eichen-Blöcke sind in den verflossenen Monaten verhältnismäßig so beträchtlich gewesen, daß der Konsum nicht gleichen Schritt hiermit halten konnte. Infolgedessen sammelten sich Lagervorräte an, und die Preise gingen etwas zurück. Eine Einschränkung der Abladungen in Eichen und Eichen sowie Nußbaum würde sehr zur Stabilität des deutschen Marktes beitragen. Die Preise für Eichen amerikanischer Provenienz liegen zwischen Mk. 0,50 bis Mk. 0,70. Ebenso ist fortgesetzt wenig Interesse für das amerikanische Satin-Nußbaum vorhanden, des sehr billig in Hamburg zu haben ist. Einige Meinung herrscht für amerikanische Pappel- und Cotton-Blöcke, je stärker die Dimensionen sind, desto besser. Blöcke von kleinen Abmessungen und von geringer Qualität sind schwerer unterzubringen, und meistens nur dann, wenn die Signer eine Reduktion ihrer Preise vornehmen. Pappel-Blöcke notieren von Mk. 0,60 bis Mk. 1,0. Zigarrenkisten-Zedernholz liegt immer noch hoch im Preise. Das Geschäft ist in den letzten Wochen ziemlich ruhig verlaufen. Die Zufuhren sind eher etwas größer geworden, doch ist das meiste direkt zur Verarbeitung genommen worden. Gebraucht wird hauptsächlich Cuba, welches in Qualität eigentlich nur

# Heinr. Hüni im Hof in Horgen

(Zürichsee)

Gerberei

+ Gegründet 1728 +

Riemenfabrik 2995 06

Alt bewährte  
la Qualität

## Treibriemen

mit Eichen-  
Grubengerbung

Telephon.

Erste Referenzen.

Telegramme: Gerberei-Horgen.

von dem beliebten Trinidad erreicht wird, das immer mehr sich einführt, und amerikanisches Westküsten-Zedern, wie Bunta Arenas und San Juan del Sur. In den hier besprochenen Hölzern rechnet man auf ein lebhafteres Geschäft für 1907.

### Arbeits- und Lieferungs-Übertragungen.

(Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Schweizer Bundesbahnen, Kreis II. Bahnhofs-Umbau Basel. Lieferung und Montierung von zwei Marquisen auf der Nordseite des Aufnahmsgebäudes an Aug. Lais, Bauwerkerei, Basel. — Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion für die Perrondächer auf der C. L. B.-Seite des Personenbahnhofs und vor den Wart- und Restaurationsjalen im neuen Aufnahmsgebäude Basel an die Firma Alb. Buß & Cie. in Basel. — Bodenbeläge für das Gilgutgebäude C. L. B. des Personenbahnhofs Basel: Tannene und eichene Gangriemen im Güterraum an H. Nielsen-Bohny in Basel; Korfkinoletum und Inlaid für die Bureaux an R. Kernen, Basel; Antielölthüberzug an Koch & Cie., Basel. — Eiserner Ueberbau für die Verlängerung der offenen Durchfahrt bei Emmenmatt an Grüting-Dutoit, Bauwerkerei, Biel.

Kanalisationsanlage der Irrenheilanstalt Burghölzli in Zürich. Grabarbeiten an J. Scheifele, Bauunternehmer, Zürich V.

Kanalisation Zürich. Kanalisation in der Weinberg- und in der Niedlistraße an Bauunternehmer J. Meier-Chrenspurger in Zürich IV.

Feuerwehrhaus an der Freienstraße Zürich. Erd-, Maurer- und Kanalisationsarbeiten an Max Guyer, Baumeister, Zürich I.

Der Firma Lenz & Cie., Installationsgeschäft, Basel, wurden nachstehende Lieferungen und Installationen übertragen: Closets- und Delpissoir-Anlagen, sowie Wasserleitungen im Schulhausneubau Dombidier (Fribourg); Niederdruck-Warmwasserheizung im Wohnhausneubau Jos. Kuffler in Engelberg; Wasser-Closets- und Delpissoir-Anlagen, Toilette- und Bade-Einrichtung, sowie Fosse-Mouras-Anlage für die Société des Usines Hydro-Electriques de Monthovont in deren Kraftzentrale in Romont.

Friedhof Thalwil. Verlängerung der westlichen Friedhofmauer an Ludwig & Ritter, Baugeschäft, Thalwil.

Schulhausbau Teufen (Appenzell). Schreinerarbeiten: Haustüren an Karl Karcher, Bau- und Möbelschreiner; Täfer etc. an Rob. Waldburger und J. Stocker, Baumeister, alle in Teufen.

Holzlieferung für die Bestuhlung der Pfarrkirche in Schwyz. Eichenschwellen und Pitch-pine-Riemen an Volking & Lindauer in Schwyz; Tannenbretter an M. Ant. Reichlin und Jos. Anderriit, beide in Schwyz.

Gemeindehaus Unter-Stammheim. Erstellung von 2 eichenen Treppen an Georg Stephan, Zimmermeister, Unter-Stammheim.

Pfarrhaus Ernetschwil. Neuerstellung sämtlicher Jalousien an J. A. Good, Schreiner, Ernetschwil.

Erstellung des Bebauungsplanes für die Ortschaft Brügg an W. Benteli, Konfordatsgeometer, Aidau.

Lieferung einer Sangfabrikpriphe für die Gemeinde Kriegstetten (Solothurn) an Ferd. Schenk, Worbblausen.

Lieferung von 100 Stück vierplätzig zusammenlegbaren Bänken für die Gemeinde Pratteln an Schneider & Schaffner in Buus.

Schuppenbaute der Gemeinde Arlesheim. Erd-, Maurer- und Zementarbeiten an Adolf Meury, Baumeister, Neu-Arlesheim; Zimmerarbeit an Josef Schneider, Zimmermeister, Arlesheim, Bauleitung: Architekt Löw, Arlesheim.

Schulbanklieferung für die Gemeinde Bettlach (Soloth.) 16 Stück zweiplätzig Schulbänke an H. Schwab, mech. Schreiner, Grenchen.

Rundholzliefere für Gebr. Baumann & Stiefenhofer, Altdorf, an Samuel Käber, Holzhändler, Schangnau (Bern).

Kath. Pfarrhaus Meinach-Menzilen (Argau). Installationsarbeiten an A. Ruhn-Buser, Installationsgeschäft, Narau.

Quellenfassungen im Berg-Herzliberg an Carlo Cordazo, Unternehmer, Wehwil-Herzliberg.

Wasserableitung in Regensberg an Fritz Kyffel, Vater, daselbst.

Wasser Versorgung Lengwil bei Krenzligen. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Carl Frei & Co., Korschach.

Wasser Versorgung Court (Berner Jura). Sämtliche Arbeiten an Schneiter & Villars, Unternehmer, Leubringen bei Biel.

Wasser Versorgung Marschlins (Graubünden). Drei Reservoirs in armiertem Beton, sowie sämtliche Kanalisationsarbeiten für das Schloss Marschlins an Proté, Westermann & Cie., A. G., Zürich.

Wasser Versorgung Lausanne. Erstellung der Wasserleitungen von Pont-de-Pierre in Guß- und Mannesmannröhren (an Stelle der Zementröhren) an Gabriel Junod & Co. und Clerici freres, Unternehmer, Lausanne.

Erstellung einer Mannesmann-Röhrenleitung in Planches-Montreux an Gabriel Junod & Cie. in Lausanne.

### Verschiedenes.

Dem Brunschwilerischen stadtberrnischen Wasserversorgungsunternehmen, über welches wir ausführlicher berichteten, soll nun noch ein weiteres vom gleichen Unternehmer folgen. Dieser hat die in der Gemeinde Rüderswil gelegene Vennermühle am linken Ufer der Emme mit den bedeutenden dazu gehörigen Wasserrechten angekauft und will nun 4000 Minutenliter nach Bern leiten.

Die beiden Brunschwilerischen Unternehmungen haben im Emmental etwelche Aufregung erzeugt. Es wird nämlich behauptet, bei der Ausführung des ersten Projektes habe der Unternehmer, obwohl er nur einen Entzug von 9000 Minutenlitern aus den Quellengebieten der Emme in Aussicht stellte, die Anlage in der Weise eingerichtet, daß 20—25,000 Minutenliter fortgeleitet werden können. Und so befürchtet man, das neue Vennermühleprojekt werde in gleicher Weise ausgeführt werden. In Burgdorf und ebenso in Langnau macht sich nun eine Bewegung geltend für eine Verhinderung weiterer Ableitung von Wasser. Der Regierungsrat soll ersucht werden, für Aufstellung von gesetzlichen Bestimmungen zu sorgen, „wonach in Zukunft Ableitung von Wasser von einem Flußgebiet in ein anderes verhindert oder beschränkt und die Fortleitung von Wasser aus einem bisherigen Sammel- und Einzugsgebiet mit genügenden, die Interessen der Allgemeinheit schützenden Kautelen umgeben werde.“ Die Einwohnergemeinde von Langnau wird sich nächstens mit dieser Angelegenheit befassen.